

Anregungen für den Kindergottesdienst am 21.06.2025

Eine Mutter gibt nicht auf Für Jesus zählt das Vertrauen

Matthäus 15,21–28; Markus 7,24–30

Darum geht's

Warum erhört Gott manche unserer Bitten nicht oder nicht sofort?

→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:

→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

<p>Die Fährte aufnehmen</p> 	<p>Spiel: „Weg durch den dunklen Wald“</p> <p>L schlägt den Kindern ein Spiel vor: Ein Kind, das sich verlaufen hat, muss den Weg durch den dunklen Wald zu seiner Mutter finden. Dazu werden dem Kind die Augen verbunden. Ein anderes Kind, das die Mutter spielt, platziert sich am anderen Ende des Raums. Die restlichen Kinder verteilen sich im Raum und spielen Bäume. Sie dürfen sich nicht bewegen, sondern lediglich Windgeräusche machen. Das verirrte Kind läuft nun langsam zu seiner Mutter und versucht dabei, die Bäume nicht zu berühren. Von Zeit zu Zeit darf die Mutter nach ihrem Kind rufen, sodass dieses anhand der Stimme den Weg nach Hause findet.</p> <p>Das Spiel kann mit getauschten Rollen – ggf. mehrmals – wiederholt werden.</p>	<p>Schal o. Ä. zum Verbinden der Augen</p>
<p>Der Bibelspur folgen</p> 	<p>Zur Bibelgeschichte hinführen</p> <p>In dem gerade gespielten Spiel gab das verirrte Kind nicht auf, bis es bei seiner Mutter war, und vertraute dabei auf die Stimme, die es rief. So dürfen wir auch Jesus vertrauen, selbst wenn wir nicht sofort ans Ziel kommen. Die Frau, um die es in der heutigen Geschichte geht, vertraute Jesus bedingungslos und ließ nicht locker.</p>	

	<p>Die Bibelgeschichte erleben</p> <p>L liest mit den Kindern die Bibelgeschichte in Matthäus 15,21–28.</p> <p>Anschließend erzählen die Kinder gemeinsam die Begebenheit aus Sicht eines Beobachters oder einer Beobachterin: Was ist am Verhalten von Jesus anders als sonst? Was ist das Besondere am Verhalten der Frau? Warum ist es wichtig, wo die Begegnung stattfindet?</p> <p>Die Kinder könnten bspw. zunächst ihre Gedanken sammeln und dann die Geschichte reihum erzählen, indem sie nach jeweils einem Satz das Wort an das nächste Kind übergeben.</p>	Bibeln
	<p>„Heiße Bibelspur“ (S. 73)</p> <p>Die außergewöhnliche Hartnäckigkeit der Frau wurde von Jesus belohnt. Die Gruppe liest noch einmal Matthäus 15,28. L und die Kinder tauschen sich darüber aus, warum Jesus nicht gleich auf die Bitte der Frau reagiert hat.</p> <p>Im Anschluss lesen die Kinder Hebräer 10,35. Gemeinsam überlegen sie, was der Text bedeuten könnte, und versuchen ihn in eigenen Worten wiederzugeben. Falls noch nicht geschehen, tragen sie ihre Ideen in ihre Hefte ein.</p>	Bibeln Heft „Schatzkiste“ Evtl. Stifte
	<p>Über Fragen nachdenken</p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort kann lauten: So wie der Frau aus Syrophönizien in der Geschichte geht es den meisten Christinnen und Christen immer wieder. Wir bitten Gott um etwas, aber das Erbetene trifft nicht oder nicht sofort ein. Dann sind wir enttäuscht und verstehen nicht, weshalb Gott uns scheinbar nicht hört. Doch er handelt oftmals nicht so, wie wir es erwarten. Er kennt uns und unsere Situation besser als wir selbst und weiß, was gut für uns ist. Daher erhört er manche unserer Gebete nicht. Die Bibel lädt uns ein, ihm zu vertrauen, auch wenn wir sein (Nicht-) Handeln nicht verstehen (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).</p>	
<p>Im Heutelanden</p> 	<p>„Voll im Leben“ (S. 73)</p> <p>Die Kinder lesen gemeinsam den Text über Sandra und Anna und teilen einander ihre Meinung über Sandras Verhalten mit.</p> <p>Anschließend fragt L die Kinder, ob sie schon ähnliche Erfahrungen gemacht haben wie Sandra. Wer sich an eine entsprechende Situation erinnert, kann erzählen, wie es ihm oder ihr damit ergangen ist. Die Gruppe tauscht sich darüber aus, was dabei hilft, Gott weiterhin zu vertrauen, auch wenn Gebete nicht oder nicht sofort erhört werden.</p>	Heft „Schatzkiste“

<p>Einen Schatz finden</p> 	<p>WortSchatz (S. 75)</p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe Kopiervorlage „WortSchatz“).</p> <p>L öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor.</p> <p>Dann legt L wieder den großen Foto- oder Plakatkarton mit dem Koordinatenkreuz aus. Ist es eher einfach oder eher schwierig, den heutigen Spruch in das eigene Leben zu übertragen? Und ist der Spruch eher wichtig oder eher unwichtig? Jedes Kind beantwortet für sich diese Fragen und platziert an der entsprechenden Stelle im Koordinatenkreuz einen Klebepunkt (stattdessen kann jedes Kind seinen Anfangsbuchstaben an diese Stelle setzen). Wer möchte, kann die Entscheidung begründen. Der Foto- oder Plakatkarton wird aufgehoben und kommt im nächsten Kindergottesdienst (mit den bereits platzierten Punkten) erneut zum Einsatz.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind, wenn es möchte, ein Kärtchen mit nach Hause nehmen.</p>	<p>Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet)</p> <p>Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche</p> <p>Foto- oder Plakatkarton mit aufgezeichnetem Koordinatenkreuz (siehe vorige Woche bzw. Einheit 1 dieses Viertels)</p> <p>Pro Kind 1 Klebepunkt (oder Stifte)</p>
<p>Kreativ werden</p> 	<p>Die Bibelgeschichte aus Knetmasse</p> <p>Die Kinder erhalten jeweils etwas Knetmasse und sollen daraus eine Szene aus der heutigen Bibelgeschichte formen.</p> <p>Spannend wird das Ganze für die Kinder, wenn sie einander bei der Arbeit nicht beobachten können, sodass am Ende alle fertigen Szenebilder präsentiert werden.</p> <p>Bei einer großen Gruppe ist es möglich, die Kinder in Kleingruppen aufzuteilen, die jeweils gemeinsam an einem „Knetbild“ arbeiten.</p>	<p>Knetmasse</p>

Informationen zur Bibelgeschichte

Der Erholung und Kraft suchende Jesus ist im Ausland (Syrophönizien), als ihm eine verzweifelte Frau begegnet und ihn bittet, ihre Tochter zu heilen.

Was genau dem Mädchen fehlte, wissen wir nicht. Es war damals durchaus üblich, Geisteskrankheiten aus Unwissenheit Satan zuzuschreiben. Für die Frau stand jedenfalls fest, dass Jesus die Macht hatte, ihrer Tochter Gesundheit zu schenken. Sie ließ sich in ihrem Glauben nicht entmutigen oder abwimmeln. Das war umso erstaunlicher, als zwischen einem frommen Juden und einer heidnischen Frau normalerweise eine scheinbar unüberwindbar hohe Mauer stand. Die

Heiden durften nicht in den Tempel, und Juden verkehrten überhaupt nicht mit Heiden. So reagierte Jesus zunächst auch mit barschen Worten auf das Anliegen der Frau (vgl. Matthäus 15,26). Doch es ist anzunehmen, dass er ihren Glauben damit nur auf die Probe stellen wollte. Letztlich lobte er ihr alle Grenzen überwindendes Vertrauen.

Eines wird in der Begebenheit mit der nichtjüdischen Frau deutlich: Jesus ist nicht nur für die Juden gekommen. Er ist für alle Menschen da – der feste Glaube an ihn zählt! Die Geschichten der Bibel können uns hierin ermutigen.

Rätsellösung (S. 74)



WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Vertraue Jesus.
Er weiß genau,
was du brauchst.



Vertraue Jesus.
Er weiß genau,
was du brauchst.



Vertraue Jesus.
Er weiß genau,
was du brauchst.



Vertraue Jesus.
Er weiß genau,
was du brauchst.



Vertraue Jesus.
Er weiß genau,
was du brauchst.



Vertraue Jesus.
Er weiß genau,
was du brauchst.